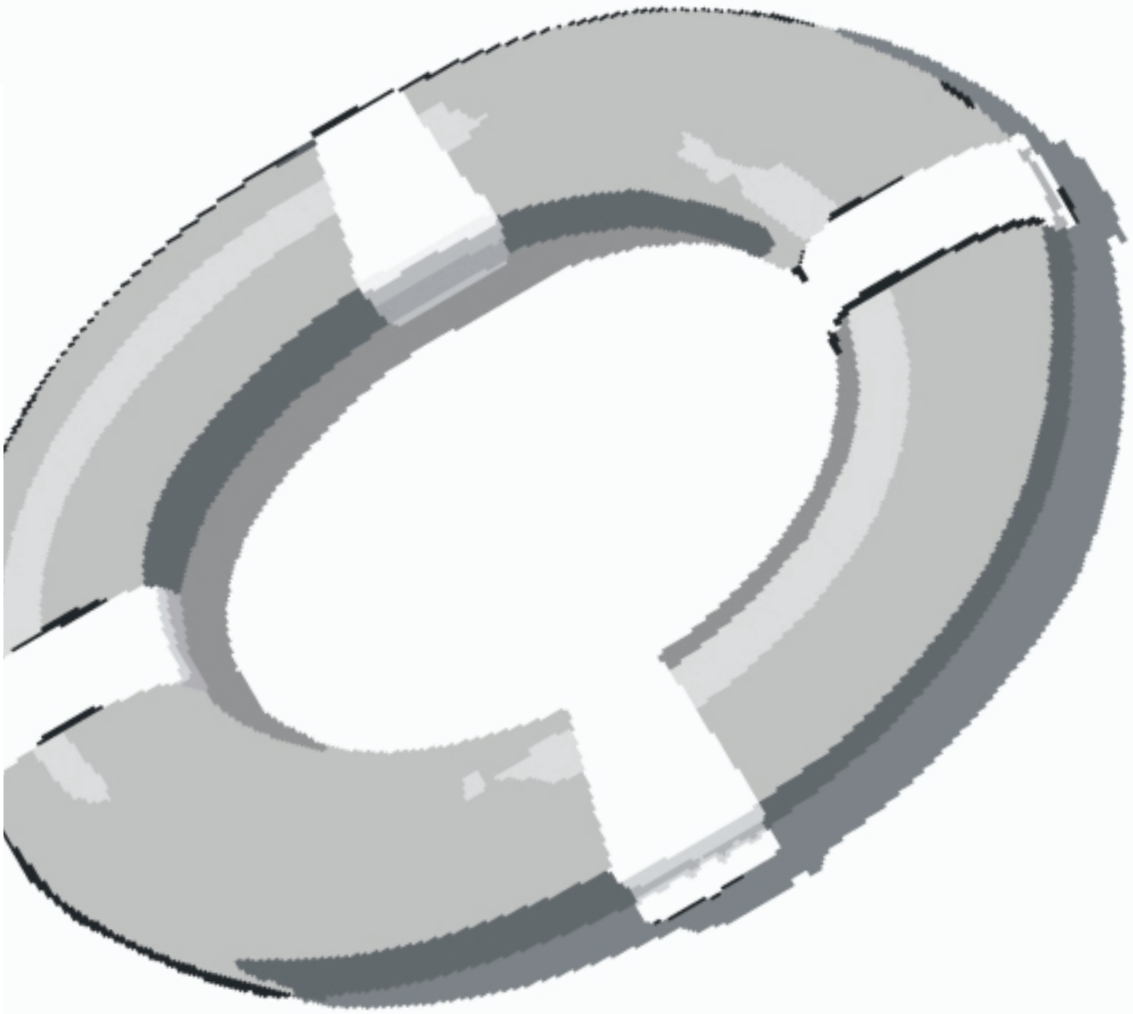
die Vielfalt macht's

LANDKREIS BÖBLINGEN

Soziales

Bericht der **Schuldnerberatung**



Schuldnerberatung
Landratsamt Böblingen

1. Aktueller Stand

Derzeit sind 8 Personen mit 5,8 Stellenanteilen in der Schuldnerberatung beschäftigt. Davon entfallen 0,8 Stellenanteile auf die Prävention, 0,4 Stellenanteile auf die Betreuung der ehrenamtlichen Schuldnerbegleiter, 0,4 Stellen auf die Präsenzzeiten in den 4 Jobcentern und 0,4 Stellen auf die Telefonsprechstunde. Für die allgemeine Schuldnerberatung, Insolvenzberatung und Fallbearbeitung verbleiben 3,8 Stellen.

Die Anfragen nach Beratung und Betreuung sind unvermindert hoch. Jährlich führen wir zwischen 1.600 und 2.000 Erstberatungen durch und stellen damit die Soforthilfe sicher. Diese werden größtenteils in der telefonischen Sprechstunde abschließend bearbeitet.

Fallentwicklung in der Schuldnerberatung 2009 bis 2013					
	2009	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**
Erstanfragen Sprechstunde	1789	1824	1607	1752	2014
Aufnahme Warteliste	100	119	156	163	162
- davon ALG II-Empfänger	47	55	60	59	71
Neuaufnahmen in Betreuung	74	64	65	82	87
- davon ALG II-Empfänger	41	32	37	36	35
laufende Fälle	185	174	163	174	167
- davon ALG II-Empfänger	91	72	77	79	84
abgeschlossene Fälle	82	76	81	64	80
- davon ALG II-Empfänger	28	33	48	31	45
Abschlüsse als Insolvenzverfahren	36	26	35	29	31
- davon außergerichtliche Insolvenzvergleiche	25	13	19	10	9
- davon gerichtliche Verbraucherinsolvenzverfahren	11	13	16	19	22
Stand Warteliste	54	58	77	88	101
- davon ALG II-Empfänger	17	29	23	32	43
Wartezeiten in Monaten	8	7	7	7	9

Die Warteliste für die Aufnahme in längerfristige Betreuungen ist im Jahr 2013 deutlich angestiegen, da innerhalb von 2 Jahren 4 Stellen neu besetzt wurden und 1 Stelle fast ein Jahr von den anderen Sachbearbeitern vertreten werden musste. Da alle Fälle auf die anderen Sachbearbeiterinnen verteilt wurden und auch für das Jobcenter und die Sprechstunden erheblichen Vertretungen anfielen, wurden zeitweise keine Neufälle mehr aufgenommen. Inzwischen wurde die Wartliste auf 6 -7 Monate auf nur noch 52 Personen abgebaut und viele dringende Fälle vorgezogen. Mit einem weiteren Abbau der Wartliste bis Ende des Jahres 2014 ist zu rechnen.

Viel Zeit in Anspruch nahm die Einarbeitung der Ehrenamtlichen. Erschwerend kam hinzu, dass im Bereich der Prävention 2 von 3 Ehrenamtlichen altershalber bzw. krankheitsbedingt

die Schuldnerberatung verließen und deswegen 2 neue Ehrenamtliche eingearbeitet werden mussten.

Bei den **Verbraucherinsolvenzverhandlungen** hat sich der Anteil von außergerichtlichen Vergleichen gegenüber den nach einem Scheitern der Verhandlungen erforderlichen gerichtlichen Verbraucherinsolvenzverfahren gedreht. Früher wurden doppelt so viele Vergleiche abgeschlossen, heute gibt es fast nur noch gerichtliche Verfahren. Diese Tendenz verstärkt sich noch seit Mitte 2014, da durch die Änderung der Insolvenzordnung die Laufzeit eines Insolvenzverfahrens von 6 auf 5 Jahre verkürzt wurde und in Einzelfällen sogar schon nach 3 Jahren eine Restschuldbefreiung erfolgt. Erschwerend für die Verhandlungen sind die weit verbreiteten befristeten Arbeitsverträge und Arbeitsverhältnisse mit Zeitarbeitgebern, bei denen keine Ratenzahlungen über mehrere Jahre zugesichert werden kann.

2. Entwicklung der Leistungen für ALG-II Empfänger

In den 4 Jobcentern im Landkreis werden von der Schuldnerberatung regelmäßig Sprechstunden durchgeführt. Dort erhalten Arbeitslosengeld II-Empfänger eine persönliche Erstberatung und es ist auch möglich, in laufenden Fällen wohnortsnahe Termine anzubieten. Die Nachfrage ist mit rd. 300 Beratungen/Jahr seit Jahren relativ konstant. Ca 60 % betreffen Beratungen mit Neukunden, rd. 20 % entfallen auf Gespräche mit den FallmanagerInnen und anderen MitarbeiterInnen der Jobcenter (Klärung Sachverhalte/Zusammenarbeit). Ca. 20 % der Kunden aus laufenden Fällen werden in die Jobcenter einbestellt.

Entwicklung der Beratungen in den Jobcentern von 2009 bis 2013					
	2009	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**
Beratungen in den Jobcentern	392	384	328	316	336
davon:					
- Besprechungen mit laufenden Fällen	46	30	41	39	66
- Fallbesprechungen mit Fallmanagern	102	92	89	86	84
- Beratungsgespräche mit Neukunden	244	262	198	191	186
von diesen					
- Erledigung in 1-2 Beratungen oder Verweis an RA	195	207	137	132	115
- Aufnahme in Warteliste oder Sofortaufnahme	47	55	60	59	71

Von den Arbeitslosengeld II-Empfängern wird ein erheblich höherer Anteil auf die Warteliste und in die laufenden Betreuungen aufgenommen, als dies bei den anderen Ratsuchenden der Fall ist. Die Gründe hierfür liegen meist in den sehr niedrigen Einkommen, bei denen ohne professionelle Hilfe eine Entschuldung kaum möglich ist. Hinzu kommt häufig eine geringe Finanzkompetenz und der fehlende Überblick über die eigene Situation und mangelnde Kenntnis und Fähigkeit, an dieser etwas zu ändern.

3. Prävention in der Schuldnerberatung

Seit fast 10 Jahren werden von der Schuldnerberatung des Landkreises Böblingen Präventionsveranstaltungen durchgeführt. Hierfür stehen 0,8 Stellenanteile zur Verfügung.

Veranstaltungen für Schüler

Schwerpunkt bei der Prävention bilden weiterhin die Angebote des Lehrerfortbildungskataloges, die auch auf unserer Homepage zu finden sind. Die Schulen (auch Berufsschulen) können 2-stündige Unterrichtseinheiten ab den Klassen 3 bis Schulabschluss oder ein Aktionsspiel für einen ganzen Vormittag buchen. Ein besonderes Angebot stellt die Veranstaltung „Frag nach!...Schüler lernen Finanzkompetenz“ dar, das 2 Vormittage umfasst. Der erste Termin findet bei der Kreissparkasse statt, der zweite wird von der Schuldnerberatung durchgeführt. Dieses Angebot ist leider aufgrund des hohen Aufwandes für die Kreissparkasse auf 3 Veranstaltungen je Schuljahr begrenzt. Insgesamt wurden 2013 von den Schulen 41 Termine gebucht, wobei 27 Unterrichtseinheiten, elfmal das sehr realitätsnahe Spiel „Frag nach… Über Geld spricht man“ und dreimal die zweitägige Veranstaltung gebucht wurde. Für 2014 sind die Zahlen ähnlich.

Bei den Unterrichtseinheiten werden häufig die 3 für Prävention intensiv geschulten Ehrenamtlichen eingesetzt, die je nach Klassengröße alleine oder zu zweit die Veranstaltung durchführen. Für das Spiel werden mehrere Personen benötigt, so dass hier auch weitere Ehrenamtliche miteinbezogen werden.

Ein weiteres Angebot war die Veranstaltung „1x1 Augen auf im Geldverkehr, Clever auf eigenen Füßen“, die unter Beteiligung von mehreren Haupt- und Ehrenamtlichen mit 2 Schulklassen im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Böblingen durchgeführt wurde.

Zusammen mit dem Verein für Jugendhilfe in Weil der Stadt und Renningen hat die Schuldnerberatung an 4 Veranstaltungen mit dem Thema „Karriereplanspiel“ mitgewirkt.

Erwachsenenbildung

Es werden regelmäßig Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Schwangerenberatung durchgeführt. Daneben gibt es Vorträge und Projekte bei der internationalen Frauengruppe in Herrenberg, der katholischen Betriebsseelsorge, der Deutschen Angestelltenakademie, dem Verein Fish (für Langzeitarbeitslose) in Leonberg und für Teilnehmerinnen am Mutter-Kind-Projekt. Bei der Akademie für Lehrerfortbildung in Calw wurden Multiplikatoren- schulungen für Lehrer durchgeführt und ganz aktuell hielt eine Schuldnerberaterin am 20.10.2014 einen Vortrag beim Stadtseniorenrat in Weil der Stadt.

Die Veranstaltungen beinhalten in der Regel und abhängig von der Teilnehmerzusammensetzung eine Kombination aus einerseits allgemeinen Informationen zu Schuldenfallen, Mahnbescheidverfahren, Zwangsvollstreckung (einschl. der Tätigkeit des Gerichtsvollziehers) und Aufzeigen der Möglichkeiten einer Entschuldung, einschließlich Insolvenzverfahren. Andererseits handelt es sich um Haushaltsseminare mit Schwerpunkt Haushaltsplanung, Führung eines Haushaltsbuches, wirtschaftlichem Verhalten bei geringem Einkom-

men, Möglichkeiten der Einsparungen usw.. Durch Verteilung von Flyern, Hinweisen auf der Homepage der Schuldnerberatung und Vorstellung der von uns angebotenen Hilfemöglichkeiten, wird ein weiterer Zugang zu uns geschaffen.

Großprojekte

Immer wieder werden Großprojekte in Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen Stellen durchgeführt. So gab es in der Vergangenheit z.B. zweimal einen Kurzfilmwettbewerb und 2013 wurde in Zusammenarbeit mit der Schule für Musik, Theater und Tanz in Sindelfingen (SMTT) ein Theaterprojekt durchgeführt, bei dem junge SchauspielerInnen ein extra für uns entwickeltes Theaterstück vor Klassen aus dem ganzen Landkreis aufführten.

In Kürze läuft der Kinospot „Keep an eye on your money!!!“ in den Kinos Weil der Stadt und Böblingen an, in welchem Kinobesucher auf die Risiken der Verschuldung aufmerksam gemacht werden und ein Hinweis auf die Schuldnerberatung des Landkreises erfolgt. Wie auch andere Präventionsprojekte unserer Schuldnerberatung wird auch dieses Projekt von der Kreissparkasse Böblingen gesponsert.

Präventionsnetzwerk

Prävention in der Schuldnerberatung wird inzwischen von einigen Schuldnerberatungsstellen angeboten. In den letzten Jahren wurde zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Landkreis Ludwigsburg und dem Ostalbkreis ein Präventionsnetzwerk aufgebaut, in dem ein regelmäßiger Austausch an Ideen für neue Projekte etc. erfolgt.

4. Entwicklung des Einsatzes der ehrenamtlichen SchuldnerbegleiterInnen

Seit gut 2 Jahren werden ehrenamtliche SchuldnerbegleiterInnen in der Schuldnerberatung eingesetzt. Aktuell sind insgesamt 8 ständig und 3 zeitweise in diesem Bereich tätig, letztere sind größtenteils in der Prävention eingesetzt. Die ehrenamtlichen SchuldnerbegleiterInnen haben vielfältige Aufgaben. So wird z.B. die Homepage der Schuldnerberatung von einer Ehrenamtlichen betreut, regelmäßig aktualisiert und ständig fortentwickelt. Neben Informationen und Vorstellung von Projekten wird z.B. auch ein Geldtypentest angeboten, bei dem jeder sein eigenes Verhalten prüfen kann. Für die Zukunft ist eine Erweiterung des Angebotes mit Beantwortung von häufigen Fragen und Verweisen auf interessante Links geplant.

Von den ehrenamtlichen SchuldnerbegleiterInnen werden häufig die Ersttermine in den Jobcentern vorbereitet. Viele Ratsuchende haben nur unvollständige Unterlagen, die meistens nicht sortiert sind. Ohne entsprechende vorherige Unterstützung sind diese Ratsuchenden nicht in der Lage, die für eine Beratung notwendigen Angaben zu machen. In diesem Fall hilft ein/e Ehrenamtliche/r die Unterlagen zu sortieren, bei Bedarf zu besorgen, einen Ordner anzulegen und unseren Fragebogen auszufüllen. Der Einsatz von ehrenamtlichen SchuldnerbegleiterInnen kann bereits vor dem ersten Termin erfolgen oder im Laufe der Beratung und Betreuung immer dann, wenn sich ein Bedarf nach Hilfe abzeichnet. Durch die Ehrenamtlichen wird der Schuldner auch während der Wartezeit darin unterstützt, die notwendigen Unterlagen zu besorgen und eine Struktur in seinen Haushalt zu bekommen. Einige Ehrenamtliche helfen bei Behördengängen, bei der Wohnungssuche und bei Bewerbungen. Sie

erklären den Ratsuchenden den Inhalt von Schreiben und helfen beim Ausfüllen von Anträgen. 4 unserer Ehrenamtlichen haben sich inzwischen so gute Kenntnisse in dem in der Schuldnerberatung verwendeten Beratungsprogram angeeignet, dass sie in den von ihnen mitbetreuten Fällen sämtliche Daten in das System eingeben und auch bei der weiteren Fallbearbeitung unterstützen. Eine Ehrenamtliche hat ein Handbuch ausgearbeitet, so dass sich alle neuen Mitarbeiter viel schneller in das umfangreiche Programm einarbeiten können.

Wöchentlich arbeiten 5 Ehrenamtliche insgesamt knapp 40 Stunden im Landratsamt. Der Einsatz der ehrenamtlichen SchuldnerbegleiterInnen wird von einer Sachbearbeiterin organsiert, die Ehrenamtlichen entsprechend eingeteilt und informiert. Sie betreut die Ehrenamtlichen und führt regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und Schulungen in allen für sie relevanten Bereichen durch. Regelmäßig werden auch Gastredner von verschiedenen Ämtern und Einrichtungen eingeladen So haben die Ehrenamtlichen z.B. bereits Schulungen durch einen Gerichtsvollzieher, durch eine Mitarbeiterin des Jobcenters Böblingen, Sachbearbeiterinnen des Bereiches Bildung und Teilhabe und eine Einführung in die Aufgaben des Sozialen Dienstes erhalten. Für Dezember ist eine Inhouse-Schulung aller Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen zum Thema „Neues Verbraucherinsolvenzrecht“ geplant, nach dem das Verfahren seit 01.07.2014 wesentlich verändert wurde.

Der Einsatz einer Koordinationsstelle für die Ehrenamtlichen hat sich bewährt. Die Betreuung und Zuteilung von Aufgaben ist sehr zeitintensiv. So müssen ständig Ehrenamtliche im ganzen Kreisgebiet für Hausbesuche oder Formularhilfen in den Jobcentern eingesetzt und die Anwesenheitszeiten im Landratsamt abgestimmt werden. Nach den bisher gemachten Erfahrungen ist der Einsatz der Ehrenamtlichen besonders für die Ratsuchenden von Vorteil, da sie viel früher, intensiver und wohnortsnäher betreut werden können. Für die Tätigkeit der hauptamtlichen Schuldnerberater ist die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen einerseits von Vorteil, da zeitaufwendige Recherchen übernommen werden, wir die Beschaffung der erforderlichen Unterlagen etc. den Ehrenamtlichen überlassen können, andererseits kostet diese Zusammenarbeit auch viel Zeit und Abstimmung der Termine. Es ist immer zu beachten, dass die Ehrenamtlichen freiwillig helfen, zeitlich nicht festgelegt werden wollen und wir nicht erwarten können, dass jemand immer dann Zeit hat, wenn wir sie oder ihn benötigen.

Der eingeräumte Kostenrahmen von 5.000 € jährlich für Fahrtkosten, Anerkennung der Leistungen, Erwerb notwendiger Bücher und Materialien ist derzeit ausreichend aber auch notwendig. Für die beim Aufbau der Ehrenamtlichen Schuldnerberatung zusätzlich entstandenen Kosten für Anschaffungen von Hard- und Software, Literatur, Schulungen etc. erhielten wir einmalig eine Zuwendung in Höhe von 5.000 € vom Ministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.

Bericht und Kontaktadresse:

Landratsamt Böblingen
-Schuldnerberatung-
Frau Marquart-Eßlinger
Parkstraße 16
71034 Böblingen
Tel.: 07031 / 663-1997
E-Mail: e.marquart@lrabb.de